



**Gemeindeblatt Nr. 1/2006**

**Wohlen**

**Leben bedeutet Veränderung,  
Fortschritt, Entwicklung.  
Veränderung, Fortschritt,  
Entwicklung  
aber geschehen nur dann,  
wenn ich bereit  
und imstande bin, zu verlassen,  
fortzugehen,  
Mangel bewusst zu erleben.**

Karl Sendler

Rück- und Ausblick Projekt Naherholung	4
Verlockende Winternatur am Wohlensee	4
1. Weihnachtsmarkt in Wohlen	5
Weihnachtszeit in unserer Schule	6
Termine und weitere Informationen	7
Umgang mit Geld	8
Freie Tagesplätze für Kinderbetreuung und Infoabend in der arco	8
Projekt «Selbstbehauptung: Grenzen setzen, NEIN sagen»	9
CONTINUO	10
1 Jahr Gemeindebibliothek am neuen Standort!	11
Scherenschnitt-Ausstellung im Kultur-Estrich Wohlen	11
Aus dem Büro für Jugendfragen	12
Die Ludothek als Begegnungsort	13
Leserbrief	14
Der Landhandel in Wölfisried	14
Rückblende Samichlous	15
Nicht verpassen!	15
Hinterkappelen erhält ein Alterszentrum	16
Ein Reiher wird flügge	17
Feuerwehreinsätze 1996 – 2005	18
Workshop	19
Häckseldienst	20
Gehen Sie fast gratis ins Theater!	21
Neue unterirdische Abfallsammelstelle beim Gemeindehaus Wohlen	21
Afrikanisches Essen und Benefizkonzert	22
Kinderkleider- und Spielzeugbörse im Reberhaus Uettligen	23
Horner	23
Wohlener Chronik	24
Aus dem Wohlener Fotoarchiv	27
Auf den farbigen Einlageblättern zum Herausnehmen: – Kurs und Veranstaltungen – Themenblatt 4, Agenda 21: «Flughafen» – Wanderung von Stuckishaus nach Innerberg	

**Impressum:**

Das «Gemeindeblatt» der Gemeinde Wohlen erscheint (zusätzlich zu den ca. vier Botschaften) maximal sechsmal pro Jahr.

*Redaktionsteam:*

Kurt Iseli, Christian Müller, Annette Racine  
Chronik: Barbara Bircher  
Veranstaltungen und Kurse: Annette Racine  
Recherchiert: Annette Racine

*Layout/Druck:* Geiger AG, Bern

*Redaktionsschluss* für die nächste Nummer (erscheint am 7.4.2006): 15.3.2006, 12.00 Uhr

*Adresse* für Anregungen, Leserbriefe, Meldungen für den Veranstaltungskalender: Gemeindeverwaltung, «Gemeindeblatt», 3033 Wohlen, Tel. 828 81 07, Fax 828 81 39  
E-Mail: [gemeindeblatt@wohlen-be.ch](mailto:gemeindeblatt@wohlen-be.ch)

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Schweizer Papier



Gemeinderat Legislatur 2006–2009

v.l.n.r. Rita Gygax (Gemeindebetriebe), Renatus Gallati (Schutz und Sicherheit), Cristina Camponovo (Bildung und Kultur), Gemeindepräsident Christian Müller (Präsidiales), Martin Eduard Gerber (Liegenschaften, Land- und Forstwirtschaft), Rosmarie Kiener (Bau und Planung), Vizegemeindepräsident Michael Haldemann (Soziales).

Am 18. Januar 2006 ist der Gemeinderat mit seiner neuen Besetzung in die neue Legislatur gestartet. Viele Hoffnungen, Erwartungen, Wünsche – aber auch Respekt vor einigen anstehenden komplexen Problemen – prägen diese Startphase.

- Welches sind die Hoffnungen und Erwartungen an dieses neue Team:
- Hinter gefasste Beschlüsse sollen sich alle Ratsmitglieder stellen, sie sind immer Beschlüsse des Kollegiums.
- Ein konstruktiver Umgang mit Kritik wie auch eine respektvolle Zusammenarbeit ist unabdingbar für einen Rat.
- Wichtig für ein Team ist, dass Erfolge gemeinsam gefeiert und Misserfolge gemeinsam getragen werden.

Es gilt, den Blick nicht nur auf unsere Gemeinde zu werfen, sondern diese Aufbruchstimmung auch auf die Region zu übertragen. Die Ideenkonkurrenz «Ein Bild der Region», ein Projekt des Vereins Region Bern, soll unsere Region in ihrer Vielschichtigkeit erfassen, ganzheitlich betrachten und eine Perspektive für die Zukunft öffnen: Folgende Erkenntnisse konnten bis heute gewonnen werden:

- Die Region ist reich an Orten und Objekten von hoher Qualität.

- Die Entwicklung muss nachhaltig sein, der Faktor Mensch muss darin eine zentrale Rolle spielen.
- Wir sind aufgefordert, regional zu denken und zu handeln.
- Das Modell der Regionalkonferenz ist weiterzuerfolgen.
- Der Fokus ist auf die Renovation des Bestehenden zu richten.  $\frac{2}{3}$  der künftigen Bautätigkeit im Siedlungsgebiet wird auf Renovationen im bestehenden Siedlungsgebiet entfallen, nur  $\frac{1}{3}$  wird der Neubau ausmachen.
- Nicht jede Gemeinde muss immer alles bieten, sie soll das machen, was sie besonders gut kann.

Angesichts der Fülle von Aufgaben in unserer Gemeinde und in der Region wird uns nun die Frage nach der Bewältigung und Umsetzung vor eine nächste grosse Herausforderung stellen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen viel Geschick und Durchhaltewillen!

Christian Müller  
Gemeindepräsident

# Rück- und Ausblick Projekt Naherholung

## **Bewegtes Sportjahr 2005**

Im UNO-Jahr des Sports haben wir unsere Kräfte konzentriert und zusammen mit über 30 Sportanbieterinnen und -anbietern von Wohlen und Umgebung «Wohlen in Bewegung» organisiert und begleitet. Wir können auf ein sportliches und äusserst lehrreiches Wochenende mit zahlreichen neuen Begegnungen zurückschauen. An dieser Stelle möchten wir noch einmal allen ganz herzlich danken, die in irgend einer Form mitgewirkt haben. Bildliche Impressionen finden Sie auf dem Internet unter [www.wohlen-be.ch](http://www.wohlen-be.ch) à Impressionen «Wohlen in Bewegung», oder direkt unter [www.rzwohlen.ch/bewegung](http://www.rzwohlen.ch/bewegung).

## **Informatives Jahr 2006**

In diesem Jahr möchten wir stärker auf die geschichtlichen und kulturellen Besonderheiten von Wohlen eingehen und auf die Form von Einlageblättern zurückkommen. Zu jedem der 5 geplanten Einlageblätter soll eine Exkursion,

eine Wanderung oder ein Vortrag folgen, an denen kompetente Personen Ihre Fragen beantworten können (siehe Kasten).

## **Flughafen Bern-Nord**

In diesem Heft finden Sie das Themenblatt 4, die «Flughafen»-Wanderung von Stuckishaus nach Innerberg. Auf dieser Wanderung lernen wir viel Interessantes über beinahe vergessene Flughafen- und Strassenprojekte in unserer Gemeinde kennen. Und bestimmt lernen wir auf diesen Spuren der Zeit die noch vorhandene Stille und Schönheit unserer Landschaft besser kennen und schätzen.

Wie schwer mutet doch die Vorstellung an, dass sich über unseren Köpfen grosse Brummer zum Anflug auf den Flughafen in Herrenschwanden formieren! Die Diskussion, ob direkt oder gekröpft, erübrigt sich ja zum Glück!

Kaspar Herrmann  
Projekt Naherholung

### **Gemeinsame «Flughafen»-Wanderung:**

Samstag, 4. März 2006,

Besammlung 14.30 Uhr bei der Busendstation Bremgarten (BernMobil).

Ende ca. 17.00 Uhr in Oberwohlen, Uettligen oder Hinterkappelen.

Die Wanderung findet bei jeder Witterung statt, die Route wird entsprechend angepasst.



## **NVH-Winterexkursion an den Wohlensee und Gäbelbach**

# Verlockende Winternatur am Wohlensee

Die diesjährige Winterexkursion des Natur- und Vogelschutzvereins Hinterkappelen und Umgebung vom Samstag, 18. Februar, führt an den Wohlensee. In diesem beliebten und interessanten Naturgebiet in unserer Gemeinde können wir zahlreiche Wasservögel beobachten, sowohl Wintergäste wie auch Ganzjahresaufenthalter, darunter den Eisvogel. Exkursionsleiter Willi Joss wird auch über die Sanierung des Gäbelbachs informieren.

Der Rundgang am Wohlensee beginnt in der Stägmatt und erlaubt uns, in der schönen und ruhigen Winternatur die verschiedenen Wasservögel auf der Aare zu beobachten: so zum Beispiel Tafel- und Reiherenten, Zwerg- und Haubentaucher oder Möwen und Reiher. Wir können auch verschiedene Baum- und Pflanzenarten erkennen, obwohl sie noch keine Blätter tragen.

## **Der Eisvogel ist Vogel des Jahres 2006**

Mit etwas Glück können wir auch den blauschimmernden Eisvogel an den Ufern des



Wohlensees beobachten. Der Eisvogel ist der Vogel des Jahres des Schweizerischen Vogel-schutzes. Dieser seltene und geschützte Vogel ist ein wahres Juwel unter den einheimischen Vogelarten: Sein schönes, exotisch blau-schillerndes Gefieder mit dem leuchtenden türkisfarbenen Rückenstreif macht ihn unverwechselbar. Der Eisvogel ernährt sich vor allem von kleinen Fischen. Diese fängt er, indem er sich blitzschnell von einer Warte aus kopfüber ins Wasser stürzt.

Um seine Kinderstube einzurichten, braucht er senkrechte, offene Steilwände. Dort gräbt der geschickte Vogel 40 bis 80 Zentimeter lange Brutröhren. Ganz hinten, im Brutkessel, legt das Eisvogelweibchen seine Eier und brütet diese bereits im März drei Wochen lang aus. An der Winterexkursion des NVH wird auch Interessantes zu hören sein über die Sanierung

des Gäbelbachs durch die Stadtgärtnerei Bern und auch die Mühle Augsburger findet Erwähnung.

Nach der Exkursion besteht auf dem Rückweg die Möglichkeit, sich im Restaurant des Campings Eymatt aufzuwärmen und die Erlebnisse und Beobachtungen auszutauschen.

Aktuelle und interessante Informationen und Bilder über Exkursionen und andere Anlässe finden Sie zudem auf unserer Homepage: [www.birdlife.ch/nvh](http://www.birdlife.ch/nvh)

**Treffpunkt Winterexkursion NVH:** Samstag, 18. Februar, 13.00 Uhr Parkplatz Stägmatt

**Leitung und Auskunft:**

Willi Joss, NVH, Tel. 031/901 24 61

Barbora Neversil und  
Willi Joss, NVH

## Kindergarten und Primarschule Wohlen

# 1. Weihnachtsmarkt in Wohlen

Anfang Dezember fand der 1. Weihnachtsmarkt vor dem Schulhaus Wohlen statt. An drei Projekttagen haben die Kinder in altersdurchmischten Gruppen gefilzt, genäht, getöpft, gesägt, gedörft und bemalt.

Der Verkauf war inklusiv Kerzenziehen und Glühmost-Beizli der Schulkommission ein stimmungsvoller Einstieg in die Adventszeit. Vom Kindergarten über die Basisstufe bis zu den 6.-Klässlern waren alle begeisterte Verkäufer und Verkäuferinnen hinter den schmucken Marktständen... – Mathstunde lässt grüssen!



Die Weihnachtstanne mitten auf dem Schulhausplatz war das Tüpfchen auf dem «i» (danke Werner Sahli!)

Ein Teil des Erlöses wurde der Stiftung Theodora (Spitalclowns für Kinder) einbezahlt, der andere Teil geht aufs Schüler/innenkonto.

Wir danken allen Besucher/innen, Käufer/innen, Helfer/innen...

Vielleicht gibt es ein nächstes Mal!

Schule Wohlen



Kindergarten und Primarschule Hinterkappelen

# Weihnachtszeit in unserer Schule

Kinder der 2. Klasse berichten von ihrem Weihnachtstheater

«Es hat mir super gefallen im Teater. Und es hat mir ales spass gemacht. Und ein phar haben immer geschwazt das hat mich generft.» (Sheila)

«Am besten hat mir das mit dem Schnauzbart gefallen. Und die Mond geschichte haben wir erfunden». (Yanick)

«Als ich mid der Taschenlambe duch die Zuschauer gelaufen bin hat mir sehr gefallen». (Benno)

«Mir hat gefallen wie ich die Sterne an den Baum gehegt. Und wie wir die Stege goch sind gegehen.» (Annique)

## Weihnachtsgedichte der 5b

### DAS SCHAUKELPFERD

(Leonie, Jasmin)

Es gab einmal ein Mädchen,  
das wiinschte sich ein Pferdchen.  
Eines so weiss wie Schnee,  
mit Namen Wunderfee.

Doch der Traum war noch so fern,  
denn der Stall war das Problem.  
Es könnte auch ein Kleines sein,  
dann passt es in die Wohnung rein.

Als an Weihnachten der Vater heim fährt,  
ist im Kofferraum ein Schaukelpferd.  
Die Freude kam, als am selben Tag  
Ein Schaukelpferd unter dem Tannenbaum lag.

### DER PINGUIN

(Nico, Bewar, Farzad)

Samichlous, du liebe Ma,  
gäu, i darfe es Gschänkli ha?  
Es cha sogar vom Denner sy,  
i hoffe, s'ig nid zbillig gsi.

E Pinguin wiinsch i mir so fescht,  
i nimene de sogar mit id's Näscht.  
Ha scho immer eine wölle,  
es würd mi würklech ganz fescht fröie.

Drum, Samichlous, vergiss mi nid,  
muesch zue mir cho mit em Pinguin.  
Derfür versprich i dir ganz sicher,  
dass i vo jitz a brav bi für immer.

### SCHTRESS AM CHLOUSETAG

(Nora, Eliane, Julia)

Der Schmutzli isch am Schaffe,  
der Samichlous am Bache.  
D's'Eseli frisst Chräbeli,  
der Schmutzli schnouset Täfel.

E Sack schteit scho voruss,  
isch voll mit Bire u Nuss.

Jetzt wird's dusse langsam trieb,  
der Samichlous wird e chli müed.  
Sie mache drum es Schläfli,  
u zelle es paar Schäfli.

Ändlech isch aus parat für d'Chind,  
der Sack isch voll, jitz mache sy gschwind.

Jedes Chind seit es Värslü uf,  
der Chlous het Fröid u lachet druf.

Z'Nacht am Zwölfi chöme sy hei,  
u mache sech es feins Schpiegelei.

## Termine und weitere Informationen

Ein abwechslungsreiches und intensives Semester ist zu Ende gegangen, und wir ergreifen gerne die Gelegenheit, auch auf diesem Weg unsere Schülerinnen und Schüler und deren Eltern, sowie weitere, an unserer Schule interessierte Personen über eine Reihe von Anlässen und Neuerungen zu informieren.

### Termine

Die Skilager finden dieses Jahr ein letztes Mal gleichzeitig für alle Klassen in der Woche 7 (12. oder 13.2.–17.2. 2006) unmittelbar vor den Sportferien statt. Wir machen darauf aufmerksam, dass gemäss Weisung der Oberstufenkommission (OSK) Schülerinnen und Schüler, die Alkohol, Nikotin oder Drogen konsumieren, unverzüglich nach Hause geschickt werden und während des Rests der Woche den Unterricht in Uetligen besuchen.

Es gilt zu beachten, dass ab dem Schuljahr 2006/07 folgende Regelung gilt:

- Landschulwochen für 7. und 9. Klassen finden jeweils in der Woche 38 (letzte Woche vor den Herbstferien) statt. 8. Klassen haben in dieser Zeit eine Projektwoche mit dem Schwerpunkt Berufswahlkunde.
- Skilager für 8. Klassen finden in der Woche 7 direkt vor den Sportferien statt; 7. und 9. werden während dieser Schulwoche ein besonderes Projekt verfolgen.

Am 30. März 2006 veranstaltet der Elternrat einen Anlass zum Thema «Umgang mit Geld». Referent ist **Regierungsrat und Finanzdirektor Urs Gasche**, ein ehemaliger Schüler unserer Schule. Die OSK ihrerseits organisiert am 30. Mai 2006 einen Abend zum Thema «Mobbing». Auch hier wird mit **Professor Alan Guggenbühl** ein äusserst prominenter Referent auftreten. Ausserdem planen wir wie gewohnt das neue Schuljahr in der Auffahrtswoche; der Unterricht fällt somit in Woche 21 aus. Das Jahresschlussfest wird wie gewohnt am Donnerstag der letzten Schulwoche (6. Juli 2006) stattfinden, die Schulferien beginnen am Freitag, dem 7. Juli 2006.

### Mittelschulvorbereitung (MSV) und weiterführende Bildungsgänge

Sekundarschülerinnen und -schüler des 7. und 8. Schuljahrs und deren Eltern wollen zu dieser Frage bitte unser Infoheft, Seite 11, konsultieren. Nähere Auskünfte dazu erteilen ausserdem die Klassenlehrkräfte oder die Schulleitung. Wir machen ausserdem alle Schülerinnen und Schüler, sowie deren Eltern darauf aufmerksam, dass über folgende Websites der Erziehungsdirektion Informationen über weiterführende Bildungsgänge abrufbar sind:

[www.erz.be/elterninfo](http://www.erz.be/elterninfo)

[www.erz.be.ch/site/index/schule-lehrstudium.htm](http://www.erz.be.ch/site/index/schule-lehrstudium.htm)

[www.erz.be.ch/site/index/beratung.htm](http://www.erz.be.ch/site/index/beratung.htm)

### Mittagspause

Der Mittagstisch findet weiterhin am Donnerstag statt; OSK und Schulleitung haben die Absicht, den Mittagstisch auf vier Tage auszudehnen. Entscheide der zuständigen Behörden (Delegiertenversammlung, Gemeindeversammlung von Kirchlindach, Gemeinderatsbeschluss in Wohlen) sind im Laufe des 2. Semesters zu erwarten. Sobald die erarbeiteten Lösungen verabschiedet sind, werden wir in geeigneter Form über die neue Mittagssituation orientieren.

Wir hoffen, Sie ausreichend informiert zu haben und sind gerne bereit, auf Ihre Fragen und Anregungen einzugehen.

Hans Weber, Schulleiter OS Uetligen

**Der Elternrat der Oberstufenschule Uettligen  
lädt ein zu einer Abendveranstaltung**

## Umgang mit Geld

**Referat von Regierungsrat Urs Gasche und Workshops für Eltern, Begleitpersonen und Interessierte der Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler**

**Donnerstag, 30. März 2006, 19.30–21.30 Uhr in  
der Aula der OS Uettligen**

Wenn der Franken ins Rollen kommt...

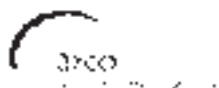
Das Leben kostet Geld, zudem leben wir in einer Konsumgesellschaft, in der auch Kinder und Jugendliche zu einer wichtigen Marketingzielgruppe geworden sind. Für 85% der 14–24-Jährigen ist «Shoppen» eine wichtige Freizeitbeschäftigung. Ein Drittel der 14–25-Jährigen gibt mehr Geld aus, als ihnen zur Verfügung steht...

Wie aber werden Jugendliche zu selbstbewussten Konsumenten? Wie erlangen sie finanzielle Eigenverantwortung? Wie diskutieren wir Eltern mit unseren Kindern über Wertentscheidungen? Welche Tipps helfen Eltern und Jugendlichen bei der Ablösung von der Schul-/Taschengeldzeit hin zum selbstverantwortlichen Verwalten des Lehrlingslohnes?

Trotz grosser Unterschiede in den Lebenssituationen verschiedener Familien und junger Menschen lohnt es sich, im Gespräch über eigene Bedürfnisse und Möglichkeiten nachzudenken und den jungen Menschen ein Lernfeld zu bieten für das Geldeinteilen. Denn spätestens mit dem Eintreten in die Arbeitswelt wird den Heranwachsenden klar, dass das Leben sehr viel mehr kostet, als sie bisher über das Taschengeld wahrgenommen haben.

Wir Elternratsmitglieder sind der Meinung, dass es sich auf jeden Fall lohnt, dem Tabuthema «Geld» entgegenzutreten und über die Gefahren zu diskutieren. Wir hoffen, damit Ihr Interesse geweckt zu haben und freuen uns, mit Ihnen einen durch Referat und Diskussion angeregten Abend zu verbringen.

Elternrat OS Uettligen



## Freie Tagesplätze für Kinderbetreuung und Infoabend in der arco

Seit dem 1. August 2005 bietet die «arco – schule für lebendiges lernen» an der Bannholzstrasse in Wohlen einen privaten Kindergarten ab 3 Jahren und eine Primarschule an ([www.arco-schule.ch](http://www.arco-schule.ch)). Inzwischen hat arco nicht nur die definitive Betriebsbewilligung von der Bernischen Erziehungsdirektion erhalten, sondern auch die



Anforderungen des BSV (Bundesamt für Sozialversicherungen) für die **familienergänzende Kinderbetreuung** erfüllt. Damit erhält die arco vom Bund finanzielle Unterstützung für die Errichtung von zehn Betreuungsplätzen für Kinder im Alter ab 3 Jahren.

Die arco ist bei genügender Nachfrage geöffnet von 7.00–18.00 Uhr (mit Ausnahme des Dienstag-Nachmittags) und bietet auch einen **Mittagstisch** an. Die Betreuungszeiten sind von den Eltern frei wählbar, es müssen aber mindestens zwei Halbtage pro Woche sein. Die Preise sind einkommensabhängig und können auf der Homepage der arco eingesehen werden. Kontaktperson für weitere Fragen ist die Schulleiterin Donja Timmer, Tel. 031 822 01 21. Die arco lädt zu einem weiteren **Infoabend** an der Bannholzstrasse 31 in Wohlen ein am **Mittwoch, 15. Februar 2006** zwischen 19 und 21 Uhr. Eltern und andere Interessierte erhalten in den Räumlichkeiten der arco Einsicht in das pädagogische Konzept und Antworten auf ihre Fragen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Andreas Kurt



## Projekt «Selbstbehauptung: Grenzen setzen, NEIN sagen»

Seit etlichen Jahren besteht die Spurgruppe Gesundheitsförderung für die Primarschule Uettligen. Ihr gehören Vertreterinnen der Lehrerschaft, der Schulkommission und des Elternrates an. Die Spurgruppe hat sich zum Ziel gesetzt, das Jahresthema (Leitsatz) der Schule aufzugreifen und jeweils passende Elternbildung anzubieten. Der aktuelle Leitsatz lautet: «Klare Grenzen geben Halt und Sicherheit».

Von Elternseite wurde angeregt, dass die Spurgruppe das Thema «Selbstbehauptung für Kinder» aufnehmen könnte. Die Idee wurde vom Kollegium positiv aufgenommen und so organisierte die Arbeitsgruppe im Oktober 2005 für die 2.–6. Klasse einen Kurs zu diesem Thema. Zwei externe Fachpersonen leiteten die Schülerinnen und Schüler während je drei Doppelstunden an.

Die Inhalte:

- Wo liegen meine Stärken?
- Welche Situationen lösen bei mir Angst aus?
- Welche Strategien helfen bei der Bewältigung (Rollenspiel)?
- Wie kann ich meine Körpersprache (Stimme, Mimik, Gestik) sinnvoll einsetzen?
- Welche einfachen Techniken gibt es, um mich zu wehren?

Dabei wurden Erlebnisse in der Schule, in der Freizeit, in der Familie einbezogen.

Das Ziel des Projekts war, das Selbstbewusstsein der Kinder zu stärken und ihre Eigenverantwortung zu fördern. Sie sollen NEIN sagen können, aber auch ein NEIN akzeptieren lernen. Mit dem Projekt werden die Eltern und die Lehrpersonen in ihrem Erziehungsauftrag unterstützt.

Im Kindergarten und in der 1. Klasse thematisierten die Klassenlehrerinnen den gleichen Inhalt mit Bilderbüchern und Geschichten.

Finanziert wurde das Projekt durch den Pool, den die Gemeinde den Elternräten zur Verfügung stellt, durch den Elternrat, der einen Backwarenverkauf organisierte, durch eine Spende des Familienvereins sowie der Kinderkleiderbörse von Uettligen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die grosszügige Unterstützung.

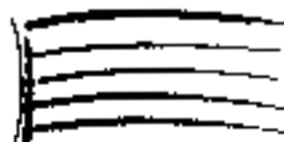


**Hinweis:** Am Samstag, den 11. März, organisiert die Arbeitsgruppe einen Elternbildungskurs zum Thema «**Kinder stärken**»: Welche Möglichkeiten haben Eltern in der Erziehung, damit die Kinder ein gutes Selbstbewusstsein, eine starke Identität und einen verantwortungsvollen Umgang mit ihrer Sexualität entwickeln? Die Leitung hat Frau Doris Zbinden, Sexualpädagogin und Präventionsfachfrau. Der Kurs richtet sich an Eltern mit Kindern im Vorschulalter bis ca. 4. Klasse.

Auskunft erteilen: Frau Christine Stettler,  
Tel. 031 829 40 13  
Frau Eva Maurer  
Neuenschwander,  
Tel. 031 822 04 26



Karin Wittwer-Leu  
Spurgruppe Gesundheitsförderung  
der Primarschule Uettligen



### Mit meiner Klarinette so richtig Dampf ablassen!

Am Klarinettag vom 19. Nov. 05 traf sich, was Klarinette spielt: eine motivierte Schar von 36 Klarinetten und Klarinetistinnen aus unserer Region – vom 9-jährigen Musikschüler (seit 4 Monaten an der Klarinette) bis zum erfahrenen Blasmusikanten mit 60jähriger Musizierpraxis! **Unter der Leitung von Stefan Däppen** wuchs die Gruppe nach eintägiger konzentrierter Probearbeit zu einem erstaunlichen Ensemble zusammen.

Dank den ergänzenden Konzertbeiträgen von Mitgliedern aus den Reihen der einzelnen Musikgesellschaften ergab sich abends in der Aula in Uettligen ein volles Konzertprogramm, das von einem grossen Publikum begeistert aufgenommen worden ist.

Ein Beispiel der guten, sinnvollen Zusammenarbeit der Musikgesellschaften Frienisberg Süd mit der Musikschule Region Wohlen!

Aber nicht bloss auf der Klarinette, auf (fast) allen Instrumente können Sie sich / kannst du dich an der Musikschule zum aktiven Musikanten ausbilden lassen! – Die Qual der Wahl? – Besuchen Sie die Instrumentenwerkstatt in Hinterkappelen!

Wir freuen uns über Ihr Interesse – selbstverständlich sind Sie auch zu allen unseren **Musizierstunden und Schülerkonzerten** herzlich eingeladen.

**Aktuelle Daten** siehe unsere Homepage: [www.musikschule-regionwohlen.ch](http://www.musikschule-regionwohlen.ch)

## Instrumentenwerkstatt

**Samstag, 25. März 2006, 10:00–13:00** Dorfschulhaus, **Hinterkappelen**

Es erklingen **alle Instrumente**, die an der Musikschule unterrichtet werden.

**Auskünfte** über Unterrichtsmöglichkeiten. **Beratung** durch Lehrkräfte und Schulleitung

**Ein Haus voll Musik**

**Sehen**

**Hören**

**Ausprobieren**

## Schnupperkurse vom 24. April bis 10. Juni 2006

Ist es schwierig, die Wahl zu treffen?

Möchtest du das Instrument, den Musikunterricht, die Lehrperson kennen lernen?

Dann bist du eingeladen, zwei Lektionen à 30 Minuten Musikunterricht zu schnuppern!

**Kosten:** Einzeln: Fr. 40.– (ev. zusätzlich Instrumentenmiete)  
in 2-er Gruppe (falls möglich): Fr. 20.–

**Auskunft:** G. Hesselbein, Musikschulleitung Tel: 031 909 10 35

**Anmeldeformular:** B. Paul, Sekretariat Musikschule Tel: 031 909 10 34

Im März 2006:

## 1 Jahr Gemeindebibliothek am neuen Standort!

Wir freuen uns, Ihnen während des Lenzmonats als Dankeschön für Ihre Treue zur Bibliothek ein Überraschungs-Geschenk überreichen zu dürfen. Wir hoffen, dass es keimt und im Sommer Freude bringt!



*Vormerken*

**Unser Event zum Mozart-Jahr!**

**Sonntag, 7. Mai 2006 um 17.00 Uhr im Kipferhaus, Gemeindestube**

**Urs Frauchiger** liest aus seinem Buch «**Mein Mozart**». Es erklingt **Mozarts Streichquartett in d-Moll**, interpretiert von **Lehrkräften der Musikschule Region Wohlen**.

Weitere Angaben folgen

Ihr Biblio-Team

**Sportferien Öffnungszeiten vom 19.–26. Februar 2006:**

Dienstag/Mittwoch/Freitag, 15.00–19.00 Uhr

Für Leihfristverlängerungen Tel 031 901 09 20 oder E-Mail: [biblio.wohlen@bluewin.ch](mailto:biblio.wohlen@bluewin.ch)

### DK Bildung und Kultur

## Scherenschnitt-Ausstellung im Kultur-Estrich Wohlen

**Am 4. November fand im Rahmen der Wohlener Veranstaltungsreihe «Werken in der Region» die Vernissage zur Ausstellung «Scherenschnitte» statt.**

Jeweils im Herbst lädt die Departementskommission Bildung und Kultur Kunstschaaffende der Region ein, Werke zu einem bestimmten Thema auszustellen. Im 2005 waren Künstlerinnen und Künstler angesprochen, welche sich der Scherenschnittkunst verschrieben haben. Mit Elisabeth Reber, Thun, Rosita Pulfer, Zollikofen, Rosmarie Wälchli, Schüpfen, Claudine Keller, Innerberg, Christina Menzi, Säriswil, Beatrix Traber Töndury, Spiez und Ernst Oppliger aus Meikirch nahmen sechs Frauen und ein Mann an der Ausstellung teil. Letzterer ist einer der bekanntesten Scherenschneider der Schweiz und hatte auch das Motiv für die Einladung zur Verfügung gestellt. Die Aussteller kamen erfreulicherweise aus der näheren und weiteren Region, so dass die Bekanntheit der Ausstellung über die Grenzen Wohlens hinausgetragen wurde. Wie die Herkunft der Scherenschnittkünstlerinnen und -künstler, waren auch die ausgestellten Werke, gesamthaft

etwa 70, sehr vielfältig: Die Motive reichten von traditionellen Alpaufzügen, über afrikanische Märkte bis hin zu verschnörkelten Ornamenten, fabelhaften Gestalten oder verschneiten Landschaften. Die Besucher konnten nur staunen über die fantasievollen Bilder. Die Detailtreue und Präzision erfordern viel Fingergeschick. Zu sehen gab es diverse Formate: Von Miniaturen bis zur grossflächigen Landschaftsdarstellung. Ausserdem wurden die Symmetrien der traditionellen Scherenschnitte durchbrochen und machten einem freien künstlerischen Ausdruck Platz.

Die Vernissage zur Ausstellung am 4. November war von vielen Leuten genutzt worden, um die Künstlerinnen und den Künstler persönlich kennen zu lernen. Umrahmt wurde der Anlass mit der Musik eines siebenköpfigen Zitherensembles aus der Gemeinde.

Andrea Bircher, Mitglied DKBK

Stimmvolk ebnet den Weg für neuen Jugendtreff in der Ey

## Aus dem Büro für Jugendfragen

Grosse Freude herrschte nach der Abstimmung an der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2005 bei den Jugendlichen. Das Stimmvolk hat mit dem Abstimmungsergebnis anerkannt, dass das Bedürfnis nach einem Jugendtreff hoch und unumstritten ist.

Bereits im Vorfeld der Abstimmung haben sich die Jugendlichen kräftig ins Zeug gelegt. Es wurden Spendengelder aufgetrieben, Plakate und Flyer gestaltet und gedruckt und Standaktionen in Hinterkappelen und Uettligen durchgeführt. Wie geht es weiter? Das Büro für Jugendfragen hat Ende Dezember 2005 alle Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 20 Jahren mit einem Brief angeschrieben. Ziel ist es, möglichst viele Jugendliche für die Realisierung des neuen Jugendtreffs zu gewinnen. Wir brauchen Leute, die beim Bauen, Organisieren, Planen, Streichen etc. helfen (interessierte Jugendliche können sich beim Büro für Jugendfragen melden). Sobald das Baugesuch eingereicht und bewilligt ist und keine Einsprachen erfolgen, kann mit dem Bau begonnen werden. In der Zwischenzeit läuft die Detailplanung für den neuen Jugendtreff auf Hochtouren (aktuelle Informationen erhalten Sie unter [www.jawohl.ch](http://www.jawohl.ch)).

### Büro für Jugendfragen mit eigener Website

Ab dem 1. Januar 2006 ist das Büro für Jugendfragen auch unter [www.jawohl.ch](http://www.jawohl.ch) erreichbar. Nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit und besuchen Sie uns auf unserer neuen Website. Mit dem neuen Internetauftritt haben auch unsere E-Mail Adressen gewechselt. Sie können uns ab sofort an [info@jawohl.ch](mailto:info@jawohl.ch) mailen

### Jugendtreff in Uettligen

Der Jugendtreff in Uettligen wurde im letzten Quartal sehr rege benutzt. Durchschnittlich wurde der Treff am Freitagabend von ca. 35 Jugendlichen besucht. Es besteht eine Bargruppe, die jeweils am Freitagabend für die Bar verantwortlich ist. Das Barangebot reicht von Süsigkeiten über Hot-Dogs bis zu Red Bull. Der Treff ist ab 19.00 Uhr geöffnet und schliesst um 22.30 Uhr.

### Öffnungszeiten Jugendtreff Uettligen Januar bis Mai 2006

Januar	Februar	März	April	Mai
Freitag, 20.01.06	Freitag, 03.02.06	Freitag, 03.03.06	Freitag, 07.04.06	Freitag, 05.05.06
Freitag, 27.01.06	Freitag, 10.02.06	Freitag, 10.03.06	Freitag, 28.04.06	Freitag, 12.05.06
		Freitag, 17.03.06		Freitag, 19.05.06
		Freitag, 24.03.06		
		Freitag, 31.03.06		



### Präventionstage 2005

Die Präventionstage fanden letztes Jahr im November/Dezember statt. Kursort war erneut die Villa Stucki in Bern. Der Kurs dauert jeweils zwei Tage und behandelt die Themen: Sucht – Genuss, Tabak, Cannabis, Alkohol, Lebenskompetenzen stärken. Das Angebot wird in Absprache mit der Oberstufenschule Hinterkappelen geplant und ist für die Schüler und Schülerinnen der 8. Klasse obligatorisch.

Urban Nick, Büro für Jugendfragen

# Die Ludothek als Begegnungsort



Wer zur Kundschaft der Ludothek gehört, weiss, dass dort nicht nur Spiele gemietet, abgeholt und wieder zurück gebracht werden. Die Ludothek ist auch ein Begegnungsort, an dem sich spielfreudige Menschen zum Spielen und Plaudern treffen können.

## Spielabende

Seit die Ludothek besteht, führen wir am **letzten Dienstag** im Monat ab **19.30 Uhr** einen Spielabend in der Ludothek durch. Zu den von uns vorbereiteten, themenbezogenen Spielen können auf Wunsch auch andere gespielt werden.

## Programm 2006

31. Januar	<b>Spiele für viele</b>
28. Februar	<b>Legespiele</b>
21. März	<b>Tichu*</b> mit M. Bernasconi, Sozialarbeiter der Kirchgemeinde
25. April	<b>Wunschkonzert</b>
30. Mai	<b>Siedler</b>
27. Juni	<b>Reise- und Kartenspiele</b>
29. August	<b>Nominierte Spiele</b>
31. Oktober	<b>Halloween Spielabend</b> auch für Kids
28. November	<b>DOG</b>

\***Tichu** ist ein Kartenspiel, welches in China ebenso verbreitet ist wie hierzulande das Jassen. Zwei Teams versuchen ihre Karten möglichst rasch in pokerähnlichen Serien abzulegen. Kurz gesagt: Tichu kann man nicht erklären, Tichu muss man spielen. Haben wir Sie neugierig gemacht? Kommen Sie doch einfach vorbei und lernen Tichu kennen.

## Spielnachmittage

Versuchsweise neu im Programm, über die Wintermonate einmal im Monat am **Montag** ab **14.00 Uhr**. Die nächsten Daten: 13. Februar und 13. März.

## Man trifft sich während unserer Ausleihe und wählt aus unserem Angebot

Haben Sie für die bevorstehenden Fasnachtstage schon ein **Kostüm** genäht? Wenn nicht, finden Sie bei uns ein breites Sortiment für kleine und grosse «Fasnächtler».

Der nächste Frühling kommt bestimmt, und die Fussballschuhe Ihres Juniors passen nicht mehr. Vielleicht finden Sie bei uns in der **Fussballschuh-Börse** ein Paar. Wir nehmen Schuhe bis ca. Grösse 42 entgegen (sauber und in gutem Zustand) und verkaufen Sie während der Öffnungszeiten in der Ludothek. Das aktuelle Angebot und Informationen über den Ablauf finden Sie im Internet unter [www.scwohlensee.ch](http://www.scwohlensee.ch) oder [www.ludo-wohlensee.ch](http://www.ludo-wohlensee.ch).

In Planung: **Leichtathletikschuh-Börse**. Sie erfahren im nächsten Gemeindeblatt mehr darüber.

## Wichtiger Treffpunkt

7. Mitgliederversammlung des Vereins Ludothek Wohlensee

Donnerstag, 30. März 2006, 20.00 Uhr in der Ludothek

Nähere Angaben zu den Anlässen werden wir zu gegebener Zeit publizieren. Sie finden zudem alle Aktivitäten und Neuheiten auf unserer Homepage.

## Öffnungszeiten

Dienstag, 15.00–17.00 Uhr

Freitag, 17.00–19.00 Uhr

1. Samstag im Monat, 10.00–12.00 Uhr

Ludothek Wohlensee, Dorfstrasse 2,

3032 Hinterkappelen

**Tel. 031 901 33 13, [www.ludo-wohlensee.ch](http://www.ludo-wohlensee.ch)**

Wir freuen uns auf eine Begegnung in der Ludothek.

Ihr Ludoteam

# Podium **Leserbrief**

## zu zwei Mitteilungen in der «Chronik» im Gemeindeblatt 5/05

Am 8.9. beschliesst der Gemeinderat, auf den gemeindeeigenen Liegenschaften **kein generelles Mobilfunkantennenverbot**. Gesuche sollen von Fall zu Fall geprüft und entschieden werden. Das kommt einer Einladung für SWISSCOM usw. gleich. Dies leider, obwohl Nachbargemeinden sich für einen generellen Baustopp von Antennen entschieden haben und die Ergebnisse der ETH-Studie abwarten. Betroffene Anwohner solcher Liegenschaften können sich schlecht bis gar nicht wehren. Unser Fall am Aspiwaldweg (Wohlen-Thalmatt) zeigt das deutlich. Auf dem Gelände Oprandis (Kirchlindach, ca. 250 m von uns) wurde eine 21 m hohe Kommunikationsantenne trotz Einsprachen und Unterschriftensammlung bewilligt. Es komme uns teuer zu stehen, wenn wir an unserem Antrag eines Baustopps zum jetzigen Zeitpunkt festhielten, so die Energiedirektion.

Zur zweiten Enttäuschung: Unter dem 27. Oktober (vier Wochen vor der Abstimmung über das Gentech-Moratorium) steht, dass der Landwirt Kaspar Herrmann eine Umfrage unter den 120 einheimischen Bauern gestartet und sie ermuntert habe, freiwillig auf gentechveränderte Pflanzen zu verzichten. Nur 50 Landwirte waren dazu bereit. Ich bin froh, dass das Abstimmungsergebnis anders lautete... Wohlen ist doch so schön, wie wir feststellen konnten, als die FdP zu einer Carfahrt der Gemeindegrenze entlang eingeladen hatte. Diese Fahrt wurde von Herrn Martin Ed. Gerber begleitet und sehr kompetent und anschaulich kommentiert. Es war sehr interessant, Merci vielmal. Heit Sorg zu Wohlen!

Rosmarie Jutzi, Herrenschwanden

---

## Der Landhandel in Wölflisried

Am 10. April 1834 wurde mit den weid- und holzberechtigten Güterbesitzern der Gemeinde Wohlen und der angrenzenden Gemeinden ein Vertrag abgeschlossen, welcher die bisherigen Besitzverhältnisse neu regelte.

Die Waldungen waren 1412 durch Kauf von der ehemaligen Grafschaft Oltigen an den Staat Bern gelangt und die Nutzung war immer gleich geblieben. Nun wurden die Wälder in Bürger-, Schul-, Staat- und Privatwälder aufgeteilt. Die Privatbesitzer konnten einen Teil roden.

Den drei Landwirten in Wölflisried wurde unter anderem die Ebene vom Weiler Richtung Süden zugeteilt, welche sie rodeten. Sie wurden in der Folge von der Regierung nach Bern eingeladen, um die Aufteilung zu regeln. Ein Landwirt – in Rechtsfragen ein Gratwanderer – anbot einem Nachbarn, er brauche an der Tagung nicht teil zu nehmen, er werde ihn vertreten, wenn er einverstanden sei. Dem kam dieses Angebot gelegen, die Reise nach Bern war ihm ohnehin zuwider, ganz im Gegensatz zum Anbieter: ihm sagte das Vorhaben zu, es gab Abwechslung in den Alltag.

Am vereinbarten Tag marschierten sie los. In Bern wurde in einer Schenke eingekehrt, um

etwas zu ruhen. Der Wortführer zeigte sich spendabel gegenüber seinem Begleiter, bis er ihn soweit hatte, wie er ihn haben wollte...

Als sie auf dem Amt vorsprachen, zog er alle Register seiner Beredsamkeit. Den zu Hause gelassenen Nachbarn musste er noch einigermaßen gut vertreten: er erhielt eine ordentliche Fläche zugeteilt. Sein Begleiter aber erhielt in der südwestlichen Ecke eine Fläche mit dem grössten Schattenanteil: er war ja anwesend und hätte Einspruch erheben können, wenn er nicht einverstanden gewesen wäre. Tat er es nicht, war er eben einverstanden. Dass er nicht imstande war, dies zu tun, übersah man geflüchtig...

Für den Wortführer blieb eine respektable Fläche, ein schönes Feld, welches bis zur Haustüre reichte. Später erzählte er im Freundeskreis, als er einige Gläser hinter die Binde gegossen hatte, wie viel ihn der Handel «unter dem Tisch durch» gekostet habe. Bei der Zuteilung des übrigen Waldes muss auch eine krumme Tour gelaufen sein: er erhielt soviel Fläche wie seine zwei Nachbarn zusammen...

Fritz Müller, Hinterkappelen

Der Chappelle-Leist berichtet

## Rückblende Samichlous

**Alle Jahre wieder...**

Man folgte im Dunklen den Fackeln vom Kipferhaus bis zum Waldegge vor dem Vogelschutz-Vereintreff. Dort wartete der Samichlous mit dem Schmutzli und dem Eseli auf die Kinder. Er erfreute sich ihrer vielen Verse und Zeichnungen und beschenkte sie mit einem reich gefüllten Säckli.

Fotos gibt's auf:

<http://www.chappelle-leist.ch/1Chlous2005/>

Nur Dank der wohlwollenden Unterstützung von Geschäften, die den Chappelle-Leist einerseits mit Geldspenden und andererseits Naturalgaben für die Chloussäckli bedachten, konnte dieser mit viel Vorarbeit verbundene Anlass durchgeführt werden. Das Team vom Chappelle-Leist möchte den Sponsoren auf diesem Wege nochmals sein herzliches Dankeschön aussprechen:

Bäckerei Zingg, Uetligen  
Valiant Bank, Niederlassung Wohlen  
Genossenschaft Migros Aare, Schönbühl  
Elektro Orell & Ramseier, Hinterkappelen



Verena Widmer



Der Chappelle-Leist berichtet

## Nicht verpassen!

**Die nächsten Veranstaltungen des Chappelle-Leists**

**Freitag, 10. Feb. 2006:** Fasnacht im Kipferhaus  
Ja, Hinterkappelen hat eine eigene Fasnacht.

Es erwarten euch:

- Die verkleideten, singenden Kindergärteler
- Die drei Guggen Bäregrabeschränzer, Aarschnüffler und Aaregusler
- Die Tortellinistube
- Der Wurststand
- Die Kaffee- und Kuchenecke
- Die berühmte Dachstockbar

Der Umzug startet wie gewohnt um 19 Uhr auf dem Schulhausplatz im Kappelenring und führt um den Ring zum Kipferhaus. Dort ist die Bühne offen für Auftritte.

**Mittwoch, 26. April 2006, 20.15 Uhr:** Hauptversammlung des Chappelle-Leists



Details und noch viel, viel mehr auf [www.chappelle-leist.ch](http://www.chappelle-leist.ch). Es lohnt sich wirklich, ab und zu da mal rein zu schauen. Es hat da z.B.

- Fotos vom letzten Samichlous und Bilder der vielen schönen Zeichnungen, die die Kinder für den Samichlous gezeichnet und gemalt haben
- den Leist Poschi-Fahrplan zum Herunterladen
- das Kulturgöpel-Programm

Hans Hege

# Hinterkappelen erhält ein Alterszentrum

**Domicil, bekannt als Betreiberin von Altersheimen in der Stadt Bern, wird 2007 in Hinterkappelen ein neues Alterszentrum eröffnen. In einem modernen, altersgerecht konzipierten Gebäudekomplex werden diverse Wohnformen möglich sein.**

Gegenwärtig bietet Domicil für Senioren an 14 Standorten in Bern Lebens- und Wohnraum für Senioren an. Nun wagt sich die Organisation mit dem sympathischen Schmetterling im Logo erstmals aus der Stadt heraus. Überdies ist es das erste Mal überhaupt, dass das Unternehmen ein von Grund auf neues Alterszentrum verwirklicht – bisher wurden jeweils bestehende Heime übernommen und unter Domicil für Senioren betrieben.

## Das Projekt

Standort für das Alterszentrum Hinterkappelen ist der untere Teil der Hausmatte in der Nähe des Kipferhauses. Das Projekt, ein wohlproportionierter, in der Mitte abgewinkelter Gebäudekomplex, stammt vom Architekturbüro Burckhardt + Partner. Der 4-geschossige Bau erhält eine Fassade, die durch eine moderne, filigrane Holzverkleidung und einen zurückversetzten Attika-Aufbau aufgelockert wird. Der Hauptzugang erfolgt über die Bern- oder Dorfstrasse. Die Zufahrt führt von der Gebäude-Nordseite direkt in eine unterirdische Einstellhalle. Verschiedene Nutzungen der Räumlichkeiten im Erdgeschoss garantieren, dass im Alterszentrum nicht ausschliesslich «ältere Menschen» ein- und ausgehen. So sind beispielsweise in einem Flügel ein Restaurant und eine Bäckerei vorgesehen und auf der anderen Seite werden Büro- und Praxisräume vermietet.

Vor dem gegen Südwesten ausgerichteten Zentrum wird ein attraktiver Dorfplatz entstehen und auf der hinteren Seite lädt eine Gartenanlage zum Verweilen ein.

## Verschiedene Wohnformen

Im Alterszentrum Hinterkappelen sind Wohn- und Dienstleistungsangebote vorgesehen, welche den sich verändernden Pflege- und Aufenthaltsbedürfnissen Rechnung tragen und entsprechend angepasste Wohnformen ermöglichen.

**Betreutes Wohnen:** Das Angebot richtet sich an aktive und selbstständige ältere Menschen, die nebst Selbstbestimmung und Handlungsspielraum auch Sicherheit und Tagesstruktur wünschen. Im Grundleistungsangebot sind nebst der Wohnung auch eine Hauptmahlzeit pro Tag, eine wöchentliche Reinigung sowie Sicherheit und soziale Einbettung inbegriffen.

**Umfassende Pflege:** Die Hausgemeinschaft ist eine Wohnform, die an die frühere Grossfamilien erinnert. Das Herz einer Hausgemeinschaft ist eine grosszügige Wohnküche. Wer mag und dazu in der Lage ist, kann aktiv zur Gestaltung des Alltags beitragen, wer nicht mithelfen kann – oder nicht möchte –, freut sich am Betrieb in der «guten Stube» und geniesst die Geschäftigkeiten rund um die Essenszubereitung. Sich zurückziehen ist jederzeit möglich – jedes «Familienmitglied» wohnt in einem eigenen Zim-





mer, das nebst eigenem Mobiliar mit einem Pflegebett und Dusche/WC ausgestattet ist. Die pflegerischen Verrichtungen werden durch eigenes Pflegefachpersonal sichergestellt.

Das Alterszentrum Hinterkappelen wird für 85 Senioren ausgelegt: Vorgesehen sind 41 2½- und fünf 3½-Zimmerwohnungen mit eigener Küche, Dusche/WC, Balkon und Kellerabteil. Für die Bildung von Hausgemeinschaften stehen 21 Einerzimmer zur Verfügung. Im Erdgeschoss werden überdies drei 1½ Zimmerwohnungen realisiert und für ältere Menschen aus der Umgebung besteht ein Angebot «Offener Mittagstisch».

#### **Vor Baubeginn**

Der Baubeginn erfolgt im Januar/Februar 2006; im Frühjahr 2007 wird das neue Alterszentrum bereits bezugsbereit sein. Das Investitionsvo-

lumen beläuft sich auf rund 21 Millionen Franken. Für den Betrieb ist die Domicil Bern AG zuständig. Als Investor zeichnet die Moser Bau Immobilien AG (Münchenbuchsee), für die Ausführung ist die Bauunternehmung Zschokke Generalunternehmung AG zuständig.

Das Alterszentrum ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erschlossen, liegt in der Nähe von Einkaufsmöglichkeiten und vom Naherholungsgebiet Wohlensee.

Weitere Auskünfte bei:

Domicil für Senioren, Herr Jürg Blatti,  
Geschäftsleitung Infrastruktur und Heime,  
031 307 20 37, juerg.blatti@domicilbern.ch,  
Homepage: www.domicilbern.ch

Marianne Fässler,  
Assistentin Geschäftsleitung

## **Ein Reiher wird flügge**

Seit dem Frühjahr 2005 befindet sich auf dem Friedhof, neben der grossen Linde, ein zum Wohlensee oder zum Himmel abflugbereiter Reiher. Dabei handelt es sich um das grosszügige Geschenk des Ehepaars Piroška und Fritz Scheurer-Gerner aus Wohlen. Herr Scheurer war von 1965 bis 1988 als kompetenter, engagierter Gemeindeschreiber in Wohlen tätig.



Abflugbereit zum Wohlensee oder gen Himmel?

#### **Der Bildhauer Walter Schnegg**

(7.11.1903–20.6.1990)

Bevor der in Köniz geborene Walter Schnegg seinen Wunsch, sich vollständig der Kunst zu widmen, verwirklichen konnte, machte er eine Lehrzeit im Metallgewerbe. Dort wurde er vertraut mit den Geheimnissen der Werkstoffe. Nach einer Lehrzeit bei einem Meister der Bildhauerei folgten Kurse an der Kunstgewerbeschule, ein Volontariat bei einem Steinhauerbetrieb sowie Lehrgänge an verschiedenen internationalen Kunstakademien. Nebst der Schaffung von Figuren aus Stein, Bronze, Kupfer, Holz und Terrakota, malte er auch Bilder. Diese stehen in einem engen Zusammenhang zur bildhauerischen Tätigkeit und weisen eine betonte Sachlichkeit auf. Walter Schnegg war in seinem Schaffen immun gegen Modeströmungen und ging konsequent seinen Weg.

Der aus Bronze gegossene Vogel steht auf einem Gneis-Findling aus der Grube bei Treiten BE, welcher in der letzten Eiszeit (vor ca. 18'000 Jahren) durch den Rhonegletscher ins Seeland verfrachtet wurde. Die Plastik wurde vom Bildhauer Walter Schnegg, Bern (siehe Kasten) geschaffen. Sie befand sich seit 1982 im Garten des Ehepaars Scheurer-Gerner, im Riederhölzli in Wohlen.

Der auffliegende Reiher ist ein schönes Sinnbild auf dem Friedhof und ergänzt auf ideale Weise die vom selben Künstler geschaffene «Sinnende» vor dem Friedhofeingang.

Departement Liegenschaften,  
Land- und Forstwirtschaft



Ein eher ruhiges Jahr

## Feuerwehreinsätze 1996 – 2005

Art	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
grössere Brände	1	–	1	–	–	–	1	–	2	1
kleinere Brände	16	8	10	8	17	15	19	15	14	11
Wasserschäden	2	4	4	26	1	12	5	6	3	9
Ölwehr	1	2	2	1	2	2	0	1	1	3
Fehlalarme	7	11	7	6	7	5	5	4	8	5
Verschiedenes*	2	6	20	17	4	6	4	12	10	3
<b>Total Alarme</b>	<b>29</b>	<b>31</b>	<b>44</b>	<b>58</b>	<b>31</b>	<b>40</b>	<b>34</b>	<b>38</b>	<b>38</b>	<b>32</b>

\*Sturmschäden, Verkehrsunfälle, Tierrettungen usw.



Entfernen des Schwemmholzes bei der Wohleibrücke mit dem Kranwagen der BKW

Dazu kommen Einsätze, die nicht durch Alarme ausgelöst werden. Letztes Jahr waren es vor allem Wespen- und Bieneneinsätze.

### Kommentar zu den Einsätzen im Jahr 2005

2005 zählt zu den eher ruhigen Feuerwehrjahren. Die Zahl der Einsätze war etwas kleiner als in den Vorjahren und die meisten konnten mit wenig Personal und in kurzer Zeit erledigt werden.

Bei zwei Bränden wurde wiederum die ganze Feuerwehr Wohlen aufgeboden. Beide Male betraf es Wohngebäude. Einer dieser Einsätze gehört, gemessen an der Schadenssumme, zur Kategorie der grossen Brände. Beim anderen konnte ein Nachbar, ein ehemaliger Feuerwehrmann, mit seinem beherzten Eingreifen verhindern, dass sich das Feuer über das ganze Gebäude ausbreitete.

Ein glimpflich abgelaufener Brand in einem Holzschnitzellager war auf Selbstzündung zu-

rückzuführen. Der Brandfahnder konnte Übergärung und Überhitzung als Ursache ausschliessen, die genaue Ursache, die zur Selbstentzündung führte, aber nicht angeben. Weil der betroffene Betrieb über Löscheinrichtungen verfügt und ein Teil der Angestellten in der Feuerwehr eingeteilt ist, konnten sie das Feuer vor dem Eintreffen der Feuerwehr löschen. Diese zwei Beispiele zeigen deutlich, dass mit rechtzeitiger Vorsorge und gezieltem Eingreifen noch vor dem Eintreffen der Feuerwehr grössere Schäden verhindert werden können. Beim August-Hochwasser übernahm die Feuerwehr Koordinations- und Überwachungsaufgaben. So wurden das Seeufer und die Brücken täglich kontrolliert. Vier Mal musste bei der Wohleibrücke Schwemmholz entfernt werden. 14 Feuerwehrangehörige leisteten Nachbarschaftshilfe in der Berner Matte.

Peter Obi, Leiter Schutz+Sicherheit



Entfernen des Schwemmhholzes bei der Wohleibrücke mit einem Lastwagenkran

Bei Elementarschäden (Unwetter, starke Niederschläge und Stürme) müssen nicht dringende Notrufe wie überschwemmte Keller und Garagen oder umgestürzte Bäume im Feuerwehrmagazin Uettligen gemeldet werden.

**Tel. 031 829 23 84**

**Fax 031 829 00 52**

Dies entlastet die Notrufnummern 112, 117 und 118. Sie bleiben so frei für echte Notfälle wie Feuer und Unfälle. Zudem erhält der Anrufer gleichzeitig eine Rückmeldung von der Einsatzleitung der Feuerwehr. Das Magazin Uettligen ist nur besetzt, solange die Feuerwehr im Einsatz ist.

Die **Energiestadt Wohlen** und die **Energiekommission** laden ein zum:

## Workshop

### «Wohnbauten – Mehrwert durch vorausschauende Erneuerung»

**Zielpublikum:** Private Liegenschaftsbesitzende und -bewirtschaftende  
(Mehrfamilien- und Einfamilienhaus, Eigentumswohnung, Kleingewerbe)

Am Workshop Wohnbauten werden Ihnen grundlegende Kenntnisse vermittelt zu:

- Sanierung und Erneuerung
- energetische Beurteilung der Gebäudehülle
- wichtigste Schlüsselfaktoren für Wohnkomfort und Mieter/innenzufriedenheit
- Optimierungspotenziale (Senkung der Nebenkosten) beim Ersatz und bei der Erneuerung der Haustechnik und der Haushaltgeräte .

Referent ist Robert Uetz, c/o Amstein+Walthert AG Zürich, Dipl. Ing. HTL Heizung Lüftung Klima.

**Termine:** Montag, **27.02.06** und Montag, **06.03.06**, jeweils von 18.00 bis 20.30 Uhr  
**Ort:** Oberstufenzentrum Hinterkappelen, Schulstrasse 4, 3032 Hinterkappelen  
2. Reihe, 1. Stock Zeichnungszimmer

Der Workshop und die Unterlagen werden durch die Energiestadt Wohlen und die Energiekommission offeriert. Die Anzahl Teilnehmende ist auf 15 beschränkt (Berücksichtigung nach Eingangsdatum).

**Anmeldung bis spätestens am 14. Februar 2006**

Anmeldung ist erforderlich beim Departement Gemeindebetriebe, Hauptstrasse 26, 3033 Wohlen, 031/828 81 64 oder ursula.kraehenbuehl@wohlen-be.ch, Kontaktperson ist Ursula Krähenbühl, Energiebeauftragte der Gemeinde Wohlen. Damit wir den Workshop gut planen können, versteht sich die Anmeldung als verbindlich.



## Altbewährte Dienstleistung

# Häckseldienst

Die Gemeindebetriebe führen diesen Frühling wieder einen Häckseldienst durch.

Baum- und Strauchschnitt aus Gärten und Grünanlagen werden an Ort zerkleinert und an einen Haufen geschüttet. Dieses Häckselgut eignet sich ideal zur Kompostbeimischung und als Mulchmaterial für Beete und Rabatten.

Das Schnittgut ist in geordneten Haufen so bereitzustellen, dass die Zufahrt (ca. 2.0 m Breite) mit dem Häcksler möglich ist. Heckenschnitte und Dornen sind in separaten Haufen bereitzu-

stellen. Der Häcksler kann Äste bis maximal zu einem Durchmesser von 12 cm zerkleinern. Wurzelstöcke mit Erdmaterial und Steinen können nicht verarbeitet werden.

Gemäss Abfallreglement verrechnen wir Ihnen für diese Dienstleistung pro Haufen und max. ½ Stunde mit Bedienung Fr. 75.- (inkl. 7.6% MWSt).

Private, Gärtner und Anlagewarte können sich mittels Anmeldetalon, bis spätestens Freitag, 24. März 2006, bei den Gemeindebetrieben, 3033 Wohlen anmelden.

**Ab Montag, 3. April 2006, wird diese Aktion durchgeführt.**

Der Häcksler kann auch ausserhalb dieser Service-Einsätze, auf Verlangen gegen entsprechende Gebühr ausgeliehen werden.

Gemeindebetriebe Wohlen

(auf Postkarte kleben oder in Kuvert stecken)

### Anmeldetalon für Häckseldienst Frühling 2006

*Senden an:*

**Gemeindebetriebe Wohlen, «Häckseldienst»**  
Hauptstrasse 26, 3033 Wohlen

*Letzter Eingabetermin:* Freitag, 24. März 2006

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse und Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ und Ort: \_\_\_\_\_

Standort Häckselmaterial: \_\_\_\_\_

Rechnungsadresse (wenn anders lautend):  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



## Uraufführung der Theaterfassung «Der Verdacht» von Friedrich Dürrenmatt

# Gehen Sie fast gratis ins Theater!

Zum stark ermässigten Preis von Fr. 10.– können die Wohlerinnen und Wohler am 17. und 22. März 2006 das Berner Theater an der Effingerstrasse besuchen, um die Welturaufführung des Dürrenmatt-Krimis «Der Verdacht» zu erleben. Die Departementskommission Bildung und Kultur hat je 30 Eintrittskarten der besten Kategorie gekauft und will mit dieser Aktion bewusst einmal die breite Bevölkerung von Kulturförderung profitieren lassen.

Markus Keller hat nach dem – neben «Der Richter und sein Henker» wohl bekanntesten – Dürrenmatt-Krimi «Der Verdacht» von 1953 eine spannende Bühnenfassung geschrieben, die ab dem 21. Februar 2006 im Theater an der Effingerstrasse in Bern erstmals aufgeführt wird. Erleben Sie in der Inszenierung von Markus Keller mit, wie der Berner Kommissär Bärlach nach einer überstandenen Krebsoperation mit dem schaurigen Verdacht umgeht, dass der berüchtigte Nazi-Scherge und Lagerarzt Dr. Nehle mit dem Vorsteher einer Zürcher Privatklinik identisch sein könnte. Bärlachs Drang nach Gerechtigkeit und Vergeltung ist herausgefordert. Bei Friedrich Dürrenmatts (1921–1990) Kriminalroman geht es, wie fast immer in seinen weltbekannten Werken, um die Spannung zwischen Recht und Macht.

So sichern Sie sich ein mit insgesamt Fr. 1'500.– verbilligtes Aufführungsbillett für dieses Theaterereignis, das Sie bloss Fr. 10.– für die beste Platzkategorie kostet. Holen Sie Ihre Karten im Kultursekretariat Wohlen im Gemeindehaus, Hauptstrasse 26, Wohlen:

**Ab Mittwoch, 1. März 2006, morgens jeweils von 8.30–11.45 Uhr** werden die je 30 nummerierten Theaterbillette für die Aufführungen vom Freitag, 17. März und Mittwoch, 22. März 2006 (20.00 Uhr) gegen Barzahlung von Fr. 10.– pro Karte abgegeben. Es können im Normalfall pro Person nur 2 Billette bezogen werden. Reservationen sind nicht möglich und «es hett solang 's hett». Beachten Sie dazu auch die Publikationen im «Anzeiger Region Bern» vom 1. und 3. März 2006.

Kultursekretariat Wohlen

## Gemeindebetriebe Wohlen

# Neue unterirdische Abfallsammelstelle beim Gemeindehaus Wohlen

Seit Freitag, 3. Februar 2006 ist die neue Sammelstelle beim Gemeindehaus Wohlen in Betrieb.

Bei dieser Sammelstelle können folgende Abfälle entsorgt werden:

- **Glas:** Flaschen, Gurken- und Konfitüregläser. Nach Farben getrennt einwerfen; Verschlüsse und andere Fremdmaterialien sind vorher zu entfernen.
- **Büchsen/Alu:** Konservendosen aus Weissblech, Getränkedosen aus Alu, Folien und Schalen aus Alu. Die Sortierung dieser Gegenstände findet beim Abfallentsorger statt.
- **Papier:** Zeitungen, Magazine und zerkleinerter Karton. Die Einwurfoffnung ist 9 x 30 cm gross.

Was in welche Öffnung einzuwerfen ist, ist auf dem Deckel angegeben. **Achtung:** Die Deckel können auch mit dem Fusspedal geöffnet werden!

### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, 7.00–19.00 Uhr  
Samstag, 7.00–16.00 Uhr  
Sonn- und allgemeine Feiertage geschlossen

Bei **Fragen** wenden Sie sich bitte an die Gemeindebetriebe Wohlen, Telefon 031 828 81 64

Ursula Krähenbühl,  
Sachbearbeiterin Umwelt

## Afrikanisches Essen und Benefizkonzert



In Kuwadzana, einem überfüllten Quartier der zimbabwischen Hauptstadt Harare, findet der Grossteil der Jugendlichen weder Lehrstelle noch Arbeit. Ihre Perspektiven sind Verelendung, Hunger, Drogen, Aids. Die Selbsthilfeorganisation YAZ (Youth Ahead Zimbabwe) hat Lehrwerkstätten für einige Dutzend Jugendliche aufgebaut, darunter einen Velo-Shop. Hier bauen die Jugendlichen Velos zusammen, die vom «Drahtesel» in der Schweiz gesammelt und wieder aufgemöbelt wurden. Sie werden dabei zu VelomechanikerInnen ausgebildet und bekommen auch das Wissen, die Kompetenz und auch einen Startkredit mit, eine eigene Werkstätte aufzubauen. Auf dass dieses billige, gesunde und umweltschonende Fahrzeug auch in Zimbabwe eine Zukunft hat.

Im Mai wurden die Werkstätten von YAZ von den Bulldozern des Mugabe-Regimes zerstört, ebenso wie Tausende andere Häuser und Hütten im Slum. Nur mit viel Glück konnten Werkzeuge und Maschinen gerettet und andernorts wieder aufgebaut werden. YAZ macht mit viel Elan und Mut weiter – es ist die einzige Alterna-

tive zum Elend. In Bern wird jetzt vom Projekt «Drahtesel» der zweite Schiffscontainer mit Velos für Kuwadzana vorbereitet.

Um diesen Transport zu finanzieren, veranstalten die Kirchgemeinde Wohlen und der FEPA (Fonds für Entwicklung und Partnerschaft in Afrika), unterstützt von der JUSO Wohlen, am **Samstag, 25. März 2006 im Kipferhaus in Hinterkappelen ein Benefizkonzert mit Themba Ndlovu und den Nande Singers.**

Um 15 Uhr findet auf dem Roten Platz der Oberstufe Hinterkappelen ein Sponsorenlauf zugunsten des Projekts statt. Ab 18.30 Uhr wird zimbabwisches Essen serviert, um 20.30 Uhr beginnt das Konzert des zimbabwischen Musikers Themba Ndlovu. Wer die Musik des südlichen Afrikas liebt und dazu mithelfen will, ein gutes Projekt zu ermöglichen, sollte sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen.

Ueli Haller und Adrian Sulc

**Internet-Links:** [www.fepafrika.ch](http://www.fepafrika.ch)  
[www.drahtesel.ch](http://www.drahtesel.ch) / [www.lalelamusic.com](http://www.lalelamusic.com)

# Kinderkleider- und Spielzeugbörse im Reberhaus Uettligen

(Parkplätze beim Viehschauplatz)

<b>Annahme der Ware:</b>	<b>Freitag, 31. März 2006</b> 16.00–18.30 Uhr	Aus Platzgründen können wir pro Person <b>max. 30 Artikel</b> entgegennehmen
<b>Verkauf der Ware:</b>	<b>Samstag, 1. April 2006</b> 09.00–12.00 Uhr	20% vom Erlös werden zurückbehalten. Nach Deckung der Unkosten unterstützen wir damit die Stiftung THEODORA
<b>Auszahlung:</b>	<b>Samstag, 1. April 2006</b> 16.00–17.00 Uhr	Über Geld und Waren, welche bis 17.00 Uhr nicht abgeholt wurden, wird frei verfügt. Für abhanden gekommene Artikel wird keine Haftung übernommen

Gerne nehmen wir entgegen:

<b>Frühlings- und Sommerkleider:</b>	Gut erhaltene, saubere Kinderkleider bis Gr. 176, Wanderartikel, Regenbekleidung usw.
<b>Bébé-Artikel:</b>	Autositzli, Velositzli, Esstühli, Laufgitter, Kinderwagen usw.
<b>Spielsachen und Sommersportartikel:</b>	Gut erhaltene Spiele und Spielsachen, Bücher, Kassetten, Rollschuhe, Velos usw.

Jeder Artikel sollte mit einer stabilen Etikette (**keine Klebe-Etikette**) versehen sein, ohne Namen, jedoch mit Preisangaben und Grösse. Bitte starken Faden oder Schnur verwenden. Mehrteilige Spiele in durchsichtigen Plastiksack verpacken. Bitte bringen Sie eine vorbereitete Liste mit. Nummern können angefragt werden!

Weitere Auskünfte erteilt:  
Franziska Bittel, Tel. 031 829 45 05 oder E-Mail: [boerse.uettligen@hispeed.ch](mailto:boerse.uettligen@hispeed.ch)

Das Börsen-Team freut sich auf Ihren Besuch!

## Horner



*Mängisch cha's im Horner  
schieer sy wi im Mai  
oder d Byse blaset  
eim düer March u Bei.*

*D Amsle ghört me üebe,  
zaghaft u no lys,  
und ar Brunneröhre  
glänzt e Tropf us Ys.*

*D Krokus strecke d Spitzli  
usem chalte Härde,  
u me fat aa plange,  
dass es Früelig wärd.*



*Marianne Chopard*

# Wohlener Chronik

**Besonderes aus dem Gemeindeleben vom 1. November 2005 bis 31. Januar 2006**

**4.11.** Die **Departementskommission** Bildung und Kultur lädt zur **Vernissage** der Ausstellung «**Scherenschnitte**» ein. Sieben **Scherenschnitt-Künstlerinnen und -Künstler** aus der näheren und weiteren **Region** zeigen eine breite **Palette** ihres Könnens im Umgang mit der **Schere**. Sie reicht von ländlich traditionellen **Sujets** bis hin zu **Traumlandschaften**.

**5.11.** Im **Reberhaus Uettligen** findet unter der Leitung von BZ-Redaktor **Mischa Aebi** die erste **Podiumsdiskussion** mit den **Gemeinderatskandidatinnen und -kandidaten** statt. Im Zentrum der Diskussion steht neben den **Gemeindefinanzen**, dem **Jugendtreff** und der familienexternen **Kinderbetreuung** der **Uferweg** am Inselrain. Das zweite Wahlpodium im **Kipferhaus Hinterkappelen** wird moderiert von Bund-Redaktor **Christoph Bussard**. Diskutiert werden die verschiedenen **Uferwegvarianten**.

**21.11.** Der **Gemeinderat** erteilt aufgrund einer **Petition** einen **Projektauftrag** zur Verkehrs-, Fussgänger- und **Schulwegsicherheit** in **Oberwohlen**. Federführend für das Projekt ist das Departement **Gemeindebetriebe**. In der **Arbeitsgruppe** zur **Projektbearbeitung** sollen Vertreterinnen und Vertreter der **Gemeindebetriebe**, der **Quartierbewohnerschaft** sowie der **Landwirte** Einsitz nehmen.

**25.11.** Am 22. **Weihnachtsmärit** im **Reberhaus** in Uettligen beteiligen sich rund 30 **Hobbykünstler und -künstlerinnen** aus der Gemeinde Wohlen. Sie bieten von **Kerzen, Holzspielzeug, Keramik, Schmuck, Fotoarbeiten**, bis hin zu **Umschlagtaschen** und **Glaswaren** eine grosse **Palette** an Kunsthandwerklichem an.

**27.11.** Mit einer **Stimmbeteiligung** von 41,5 Prozent wählen Wohlens **Stimmbürgerinnen und -bürger** ihre **Exekutive**: Im Gemeinderat hält neu **Cristina Camponovo** als Vertreterin der **SPplus** Einsitz. Die bisherigen Gemeinderatsmitglieder **Rosmarie Kiener** (SPplus), **Michael Haldemann** (SPplus), **Rita Gygax** (SVP), **Renatus Gallati** (FDP) und **Martin Ed. Gerber** (FDP) werden **wieder gewählt**. **Christian Müller** (parteilos) wird als vollamtlicher **Gemeindepräsident** in seinem Amt klar bestätigt. **Martin Gerber** von der SPplus, ehemaliger Gemeindepräsident von Wohlen, übernimmt das Amt des **Gemeindeversammlungsleiters**. Sein

**Stellvertreter** wird **Christian Neuenschwander** von der SVP. Neu in die **Geschäfts- und Ergebnisprüfungskommission** Einsitz nehmen **Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch** (FDP) und **Maria Iannino** (SPplus). **Wiedergewählt** sind die bisherigen **Heinrich Summermatter** (FDP), **Anita Herrmann** (SVP) und **Alain Pfulg** (SPplus).

**12.11.** Der **Sportclub Wohlensee Fussball** lockt mit seinem **Fussball-SCW-Bingo-Lotto** und Gratis-Super-Gängen Jung und Alt ins **Kipferhaus** in Hinterkappelen. Es warten **Lotto-Preise** vom **Mountainbike** bis zum **Mikrowellen-Ofen**. Viele **Fussballfans** geniessen gemeinsam die **Live-Übertragung** des **Fussballspiels** Schweiz – Türkei auf **Grossleinwand**.

**19.11.** Der **Unterhaltungsabend** des **TV Wohlen** in der Turnhalle **Murzelen** wird einmal mehr zum **Publikumsmagneten**: «**Weisch no?**» heisst das Thema, welches **Jugendriegen, Aktivriegen, Frauen- und Männerriegen** in **17 Nummern** auf der Bühne präsentieren.

**19.11.** Die Ausstellung «**Himmlisch + irdig**» in der **Alten Schmiede** Uettligen hat **Vernissage**. **Martin Ed.** und **Susan Gerber** zeigen die Werke von **acht Künstlerinnen und Künstlern** zum Thema. Das Spektrum reicht von **Glaskunst** bis zu **Schmuckgestaltung** und **Keramik**. **Martin Ed. Gerber** gibt in den Ausstellungsräumen an einer Lesung mit **Gaby Rabe** Kostproben aus seinem neuen **dichterischen Werk** mit dem Titel «**Texte der Begierde**» mit Illustrationen von Eisenplastiker **Ernst Jordi**.

21.1. Ein buntes **Liederprogramm** und das Lustspiel mit dem Titel «**Chönd Sie choche?**»: Das bietet der **Gemischte Chor Wohlen** mit seiner **Theatergruppe** dem Publikum im **Kipferhaus** Hinterkappelen. Nach den **Abendvorstellungen** spielen zum **Tanz** die **Kapelle Bergkrustall** und die **Blasmusikanten Bielergruss** auf.

**25.11.** Die **JUSO Wohlen** stellt ihr diesjähriges **Fest** erneut unter den Namen «**fle:r – das festival**» und lockt die Musik- und Tanzbegeisterten ins **Kipferhaus** in Hinterkappelen: Den **Auftakt** macht die Hinterkappeler Gruppe **Zimtstärn**, welche ihre Fans mit **Pop-Rock-Sound** aufwärmt, danach fahren **Groombridge** mit ihrem **Indie-Rock** ein, später spielen **Stan or Itchy** mitreissenden **Ska** und zum Schluss



gibt es **Melodic Rock** mit der Gruppe **Lorein**.



Heisser Sound: Vier Bands locken am diesjährigen Fest der JUSO Wohlen das Publikum in Scharen ins Kipferhaus in Hinterkappelen

**3.12.** Die Gruppe **MobiLEM** um Ökofahrzeugpionier **Christian Leu** aus Oberdettigen hat auf dem Areal der **Trocknungsgenossenschaft Birchi** bei Säriswil die erste private **Erdgastankstelle** für **Erdgasautos** eingerichtet. Die **Investitionen** belaufen sich auf rund 40 000 Franken, der **Gasverbund Mittelland** stellt die **Apparaturen** für drei Jahre **kostenlos** zur Verfügung.

**5.12.** Der **Gemeinderat** wählt als neuen Vertreter der Oberstufenschule Hinterkappelen **Peter Gerber** aus Wahlendorf in die **Jugendkommission**. Er ersetzt den demissionierenden **Markus Hodler** aus Hinterkappelen.

**7.12.** 318 Stimmberechtigte finden sich zur **Gemeindeversammlung** in der Aula der **Prim Hinterkappelen** ein, rund sechzig **Jugendliche** warten auf den Entscheid zum **Jugendtreff** Hinterkappelen. Der **Antrag** der **FDP**, den Kredit von 690 000 Franken zu **kürzen** und eine günstigere **Bauvariante** zu prüfen, unterlag mit 168 zu 129 Stimmen. Der vom **Gemeinderat** beantragte Kredit wird mit grossem **Mehr** gegen 31 Stimmen **gut geheissen**.

**7.12.** Mit grossem **Mehr** gegen zwei Stimmen sagt die Wohlener **Gemeindeversammlung** Ja zur Erhaltung des familienexternen **Kinderbetreuungangebotes**. Sie genehmigt dafür eine jährliche **Defizitgarantie** von maximal 200 000 Franken. Diese ist notwendig, weil der **Kanton Bern** das **Finanzierungssystem** ändert und den Gemeinden nur noch **Normkosten** vergütet. Diese sind jedoch in Wohlen nicht **kostendeckend**. Für den entstehenden **Fehlbetrag** muss die Gemeinde bis zur bewilligten **Limite** aufkommen.

**7.12.** Die **Gemeindeversammlung** genehmigt den **Voranschlag 2006**: Er sieht bei **Einnahmen** von 40,5 Millionen Franken ein **Defizit**

von 1,3 Millionen Franken vor. Das **Eigenkapital** reduziert sich damit gegen Ende 2006 auf **4,1 Millionen** Franken.

**7.12.** Der erste **«Wohlener Hecht»** geht an Turnlehrerin **Anne Battocletti** aus Säriswil. Die Auszeichnung wird ihr an der **Gemeindeversammlung** vom Departementschef Bildung und Kultur, **Martin Baumgartner**, überreicht. Anne Battocletti leitet seit Jahren **Turnkurse** für **ältere Menschen** sowie für **Kinder** und ihre **Eltern**. Zudem hat sie **Walking-Treffs** ins Leben gerufen und organisiert jedes Jahr die beliebtesten **Seniorenportlager**. Die ehemalige Balletttänzerin aus Lausanne gibt auch **Konversationsstunden** in Französisch im Restaurant **«Rössli»** in Säriswil.

**7.12.** **Martin Baumgartner** verabschiedet sich an der **Gemeindeversammlung** nach achtjähriger Tätigkeit im **Dienste** der Gemeinde: Er tritt nach vierjähriger Amtszeit als **Vorsteher** des **Departementes Bildung und Kultur** zurück. Vor seiner Wahl als Vertreter der **SPplus** in den **Gemeinderat** im 2001 hatte er während vier Jahren als **Vizepräsident** der **Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission** gewirkt.

**14.12.** Das **Büro für Jugendfragen** lädt mit einem **Rundschreiben** alle **Jugendlichen** und jungen Erwachsenen der Gemeinde zur **Mitwirkung** bei der **Planung** und beim **Bau** des von der Gemeindeversammlung bewilligten **Jugendtreffs** in der Ey in **Hinterkappelen** ein. Die Jugendlichen haben die Gelegenheit, ihre **Interessen** anzumelden und ihre **Ideen** einzubringen.

**15.12.** **Domicil für Senioren** als Betreiberin von 14 Altersheimen in der **Stadt Bern** wird im Frühling 2007 in **Hinterkappelen** ein neues **Alterszentrum** eröffnen. So vermeldet die **Berner Zeitung**. Standort ist der untere Teil der **Hausmatte**. Im Alterszentrum sollen 85 ältere Menschen wohnen können. Die **Investitionen** belaufen sich auf rund 21 Millionen Franken.

**19.12.** Die 1891 gegründete Berner Elektroinstallationsfirma **Gfeller Elektro AG** stellt sich als neue **Eigentümerin** der Liegenschaft **Kappelenring 69** ihrer **Nachbarschaft** vor und lädt zum **Besichtigungsapéro** ein. Die Geschäftsinhaber **Urs Jost** und **Hansruedi Wiederkehr** heissen in den Räumen der ehemaligen **Studer Electronic AG** die Geladenen willkommen. Nach den **Umbauarbeiten** sind an Ostern die Arbeitsplätze für **18 Angestellte** bezugsbereit. Insgesamt beschäftigt das Unternehmen **105 Angestellte**, 18 davon sind **Lehrlinge**.

**20.12.** Die **Bibliothek** lässt ihr **Adventsfenster**

aufleuchten und lädt die **Bevölkerung** ein zu vorweihnächtlichem **Glühwein** und zu abendlichen **Weihnachtsgeschichten** für Jung und Alt, gelesen von **Eliane Schütz**. Die Lesung wird umrahmt von der **Bambusflötengruppe Wohlen**.

**20.12.** Der **Gemeinderat** will das **Lehrschwimmbecken** in der Oberstufenschule Hinterkappelen für **1,7 Millionen Franken sanieren**. Das 1981 gebaute Schulschwimmbad wurde 1981 gebaut und muss mitsamt den **Duschen- und Garderobeanalgen** saniert werden. Der Gemeinderat will das Geschäft der **Gemeindeversammlung** noch in diesem Jahr unterbreiten.

**20.12.** Der **Gemeinderat** beauftragt die **Primarschulen** Hinterkappelen, Uettligen und Säriswil zur **Ausarbeitung** von **Feinkonzepten** für die Organisation und den Betrieb einer **Tageschule**. Für die **Erarbeitung** der **Projekte** genehmigt der Gemeinderat einen **Gesamtkredit** von 9000 Franken.

**20.12.** Nach rund **dreijähriger Arbeit** der **Richtplankommission** und des **Departements Bau und Planung** verabschiedet der Gemeinderat die Richtplanung. Die **Departemente** erhalten den **Auftrag** zur Erarbeitung der in ihrem Zuständigkeitsbereich liegenden **Massnahmen**. Über den **Planungsstand** der einzelnen Massnahmen soll jährlich **informiert** werden. Der **Inhalt** des Richtplans wird auf der **Homepage** der Einwohnergemeinde **publiziert**.

**20.12.** Wie der **Bund** berichtet, zieht Bibliotheksleiterin **Marie-Louise Stadler** am neuen **Standort** in den Räumen der Repro Marti Digital AG eine positive erste **Bilanz**: Seit der **Eröffnung** der neuen Bibliotheksräume im März 2005 sind 10 Prozent mehr **Leserkarten** verkauft worden. Die Anzahl der **Ausleihen** steigerte sich im Vergleich zum **Vorjahr** um 7 Prozent.

**1.1.2006** Das Büro für **Jugendarbeit** Wohlen startet seinen **Internetauftritt** unter [www.jawohl.ch](http://www.jawohl.ch). Hier stellt sich unter vielem das Jugendarbeiterteam mit **Nadine Wagner, Tania Steiner** und **Urban Nick** vor. Nebst **Infos** zur **Jugendkommission**, zum **Konzept** der Jugendarbeit und Hinweisen auf **Veranstaltungen** wird auch über die **Aktivitäten** in den Wohlener **Jugendtreffs** informiert.

**12.1.** Ein Passant entdeckt bei der **Einwaserungsstelle unter der Wohleibrücke** ein im See treibendes Auto. Taucher der **Sanitätspolizei** und die **Berufsfeuerwehr** bergen das Fahrzeug und den betagten Lenker. An Land müssen sie dessen **Tod** feststellen. Bereits vor

Jahren war eine ältere Automobilistin an der gleichen Stelle verunfallt.

**16.1.** In der **Burisey** sind im Auftrag des **Gemeinderates** die **Bagger** aufgefahren: Die illegal erstellte **Uferverbauung** bei der **Brätlistelle** wird **abgebaut** und das Ufer **renaturiert**. Der **Wassersportclub Wohlensee** hatte den **Uferbereich** im 2004 mit **Baumstämmen** befestigt, um die in der **Uferschutzzone** liegende Brätlistelle vor weiteren **Erosionen** zu schützen.

**18.1.** Der **Frauenverein Wohlen** lädt zum **49. Frouezmorge** im **Reberhaus** in Uettligen: «Auf steinigem Weg Perlen finden. – wie eine Frau zu sich steht» lautet der Titel: Rund **70 Frauen** lauschen dem **Lebensbericht** von **Ruth Schütz** aus Oberburg, welche in der Sendung «**Persönlich**» von **Radio DRS** im letzten Jahr auf sich aufmerksam gemacht hat.

**19.1.** Der **Gemeinderat** bekräftigt seinen im letzten Jahr gefällten **Beschluss**, die ufernahe **Wegführung** im Gebiet **Inselrain-Thalmatt** nicht weiter zu verfolgen. Er beantragt bei der kantonalen **Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion** Ersatzvornahme. Der **Regierungsrat** des Kantons Bern wird nun über die **Wegführung** befinden und die **Planungsverfahren** durchführen.

**19.1.** Der **Gemeinderat** überträgt der nicht ständigen **Kommission** Jugendtreff Ey den **Projektauftrag** für den **Neubau** des **Jugendtreffs** Hinterkappelen und wählt Jugendarbeiterin **Nadine Wagner**, Jugendkommissions-Präsident **Heinz Gasser**, Architekt **Peter Raaflaub**, Fürsprecher **Urs Bircher** und Bauingenieur **Fred Horisberger** in das Gremium.

**28.1.** An der **Bergfeldstrasse 8** ist die **Sketchfabrik** namens **LART GmbH** beheimatet. Das Unternehmen sei schweizweit **einmalig**. So ist einem Bericht im **Bund** zu entnehmen. **Gegründet** wurde es von Schauspielerin, Regisseurin und Autorin **Livia Anne Richard** zusammen mit **Fredi Stettler, Annemarie Morgenegg, Markus Maria Enggist**. Das Quartett erarbeitet auf **Bestellung** massgeschneiderte Sketches, Songs oder **Theaterstücke** für **Firmen-** und andere **Anlässe**.

Aus Zeitungsmeldungen, Pressemitteilungen und anderen Quellen zusammengestellt und ausgewählt von Barbara Bircher, Hinterkappelen (in Zusammenarbeit mit dem Redaktionsteam)

# Aus dem Wohlener Fotoarchiv

## Gasthaus «Schmiede», Uettligen



Gasthaus  
«zur Schmiede»,  
Ortschwabenstrasse,  
Uettligen nach 1930  
(Reprofoto von R.  
Schüepp, Uettligen)



Aufnahme von  
demselben Standort  
im Juli 1997;  
Foto: Rudolf Schüepp,  
Uettligen.

### Das Wohlener Fotoarchiv

Das Fotoarchiv hat dank grossem Einsatz von Mitgliedern der Departementskommission Bildung und Kultur mittlerweile einen stolzen Bestand von rund 800 Bildern. Das Archiv ist öffentlich zugänglich. Auf telefonische Voranmeldung können Interessierte das Fotoarchiv besichtigen (031 828 81 07). Es befindet sich im Schulsekretariat der Gemeindeverwaltung. Falls Sie zu Hause auch noch sammlungswürdige alte oder auch neuere Bilder aus unserer Gemeinde haben, die von allgemeinem Interesse sind, melden Sie sich bitte unter der gleichen Telefonnummer.